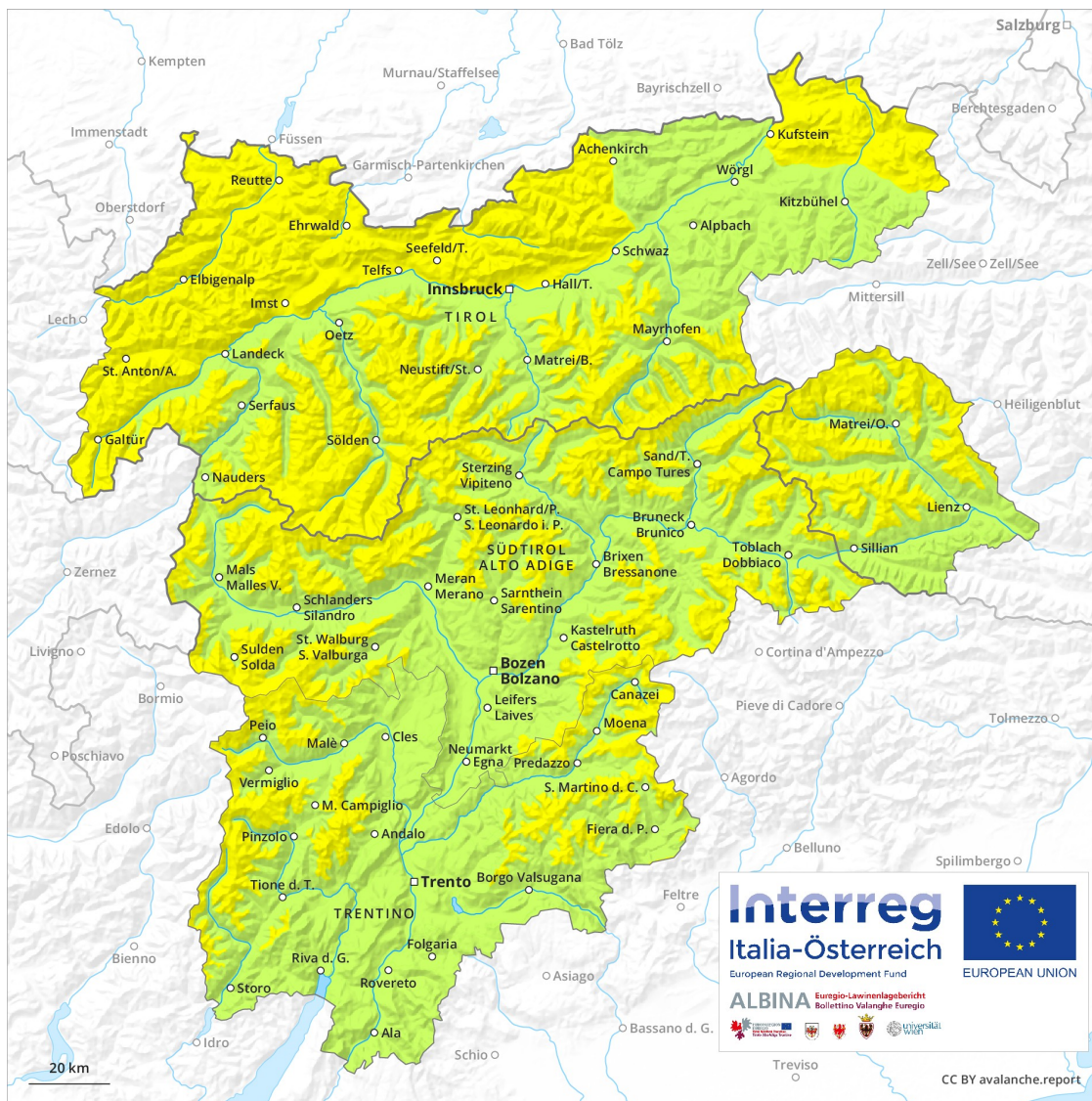


Lawinenvorhersage Sonntag 16.12.2018

Veröffentlicht am 15.12.2018 um 17:36



Lawinen.report



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.12.2018



Triebsschnee



Vorsicht vor Triebsschnee.

Mit teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen vor allem oberhalb von rund 2200 m Triebsschneeanisammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser.

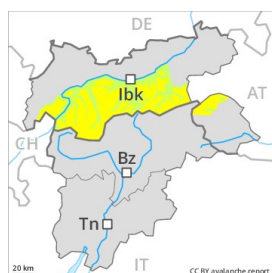
Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebsschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die frischen und älteren Triebsschneeanisammlungen der letzten Tage sind gut erkennbar.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.12.2018



Triebsschnee



2200m



Altschnee



2300m

2800m

Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen. In den Föhngebieten des Südens sind die Gefahrenstellen häufiger. Schwacher Altschnee oberhalb von rund 2300 m.

Der Nordwind verfrachtet den Neuschnee. Dies vor allem entlang der Grenze zu Südtirol. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind meist gut erkennbar aber leicht auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge und entlang der Grenze zu Südtirol sind die Gefahrenstellen häufiger und an allen Expositionen vorhanden. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Kritisch sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschnitten wurde, besonders im Bereich der Waldgrenze, auch unterhalb der Waldgrenze, v.a. westlich der Sill. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können vor allem an sehr steilen Schattenhängen stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem zwischen etwa 2300 und 2800 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

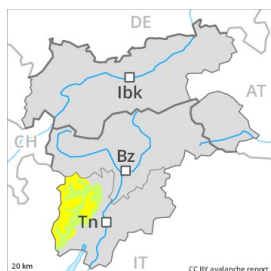
Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Der Neuschnee vom Sonntag wird im Bereich der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Im oberen Teil der Schneedecke sind weiche Schwachschichten vorhanden. Mit mäßigem bis starkem Nordwind entstehen am Sonntag vor allem in Kammlagen sowie in hohen Lagen und im Hochgebirge störanfällige Triebsschneeansammlungen. Die Triebsschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2300 und 2800 m. Einzelne Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.12.2018



Triebsschnee



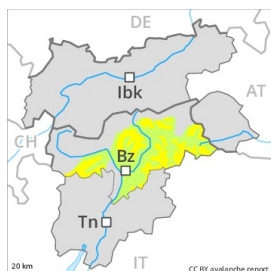
Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände.

Die teils störanfälligen Triebsschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Sie liegen v.a. in Kammlagen aller Expositionen und im Hochgebirge. Triebsschneeansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Auch in den Föhngebieten des Nordens wenig Neuschnee. Der Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Die Schneedecke bleibt besonders an Triebsschneehängen störanfällig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.12.2018



Triebschnee



Vorsicht vor Triebschnee.

Mit teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen vor allem oberhalb von rund 2200 m teils störanfällige Triebschneeanisammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Vor allem im Norden und im Westen sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

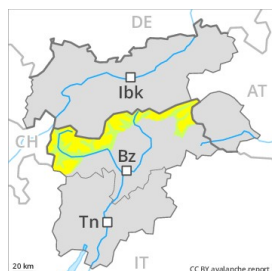
gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die frischen und älteren Triebschneeanisammlungen der letzten Tage sind gut erkennbar. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.12.2018



Triebsschnee



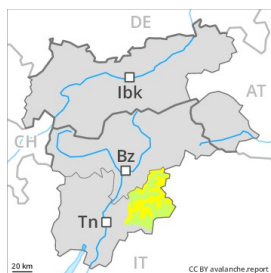
Die Triebsschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr.

Die Triebsschneeanstimmungen müssen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. Die Triebsschneeanstimmungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Vor allem an Triebsschneehängen sind mittlere und vereinzelt grosse Lawinen möglich. Im Westen und im Norden sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Die Gefahrenstellen sind teils übersneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Altschneedecke sind an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. In tiefen und mittleren Lagen liegt erst wenig Schnee. Vor allem im Westen etwas Neuschnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.12.2018



Triebschnee



Vorsicht vor Triebschnee.

Mit mäßigem Wind entstanden in den letzten Tagen vor allem oberhalb von rund 2200 m meist dünne Triebschneeanisammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Vor allem im Norden sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die frischen und älteren Triebschneeanisammlungen der letzten Tage sind gut erkennbar. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

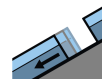
am Montag, den 17.12.2018



Triebsschnee



2200m



Gleitschnee



2400m

Frischen Triebsschnee beachten. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen in den Föhngebieten des Südens. Gleitschneelawinen und Rutsche unterhalb von rund 2400 m.

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Dies, vor allem in den Föhngebieten des Südens. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m, v.a. an sehr steilen Schattenhängen. Der Neuschnee vom Sonntag wird in tiefen und mittleren Lagen teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Die kleinen Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen in tiefen und mittleren Lagen von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die älteren Triebsschneeansammlungen der letzten Tage haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Die Triebsschneeansammlungen sind gut erkennbar. Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

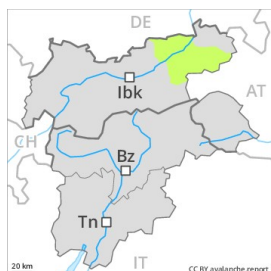
Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Altschneedecke ist meist günstig. Der Neuschnee vom Sonntag wird an allen Expositionen im Bereich der Waldgrenze teilweise auf Oberflächenreif abgelagert, auch unterhalb der Waldgrenze.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 17.12.2018



Triebsschnee



Waldgrenze

Geringe Gefahr. Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen der letzten Woche sind kaum mehr störanfällig. Die Gefahrenstellen sind selten. Dies in Kammlagen oberhalb der Waldgrenze sowie an sehr steilen Schattenhängen. Unterhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Es liegt nur wenig Schnee.

Die Gefahrenstellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Oberhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.12.2018



Triebsschnee



2200m

Frischen Triebsschnee beachten. Dies vor allem in Kammlagen.

Triebsschneeansammlungen sind oft klein. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Sie sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebsschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 17.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Es liegt nur wenig Schnee.

Die Gefahrenstellen sind selten. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Oberhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Schneedecke bleibt meist günstig.